

Wienzekatze s. *Winzekatze*.

Wiera Ort im Kreis Zi. Im Kinderreim *Hänsche von Wier, Stell Linse beis Fier* 'Feuer', *Käch Ärwes* 'koche Erbsen', *Käch Ärwes, d's Kärn* 'Korn' es so dier 'teuer' [Zi: Hessenland 16, 295].

Wieraische (*Wiersch*) F. 'Strickart an Zwickelstrümpfen, wie sie in Wiera-Zi ausgebildet ist' [Zi].

Wi-es, *Wies* s. *Tobias* (69, 50ff.) und *Luise* (2, 180, 7).

Wiesbaum s. *Wies(en)baum*.

Wiese F. Wie schd. 'Grasland' [allgemein]. *Sauere W.* s. 3, 45, 31ff.; die *W. räumen* s. 2, 788, 39ff., die *W. fegen, aufheben, aufschneiden* s. *fege, aufheben, aufschneiden*; weiteres Bsp. s. 547, 29. – Rdaa.: *Es hätt ne Wisse* sagt man von einer Braut, die kein Vermögen in die Ehe einbringt [Oberlistgn.-Wo]. *Die W. hinabgehen* s. *hinabgehen*. *Es kocht en de Wisse* *'es steigt Nebel auf' [Wallrabstn.-Ut]. – Bauernregel s. 547, 31f. – Rätsel mit Antwort *W. s. Kahlkopf*; s. noch *Blatz*.

Formen: *wisə* Gelnhsn.; *wizə* Rho., *wisə* Wtfd., *wisə* Dodenau-Bi; *wēsə* Nothfdn.-Wo, *wesə* Rbhsn.; *wēis* Eschr.; *wēsən* Niddawitzhsn.-Ew; *wis* Gshn. Bkhn. Han., *wis* Buch-Gö Naunhm.-Bi; Sg. *wesə* - Pl. *wesən* Obob., Sg. *wis* - Pl. *wisə* Großen-Buseck.-Gi; s. zur Verbreitung der Formen Deutscher Sprachatlas, 1927-1956, Karten 41 u. 42. – Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3558, Rheinisches Wbch. 9, 505, 14ff., Thüringisches Wbch. 6, 989f., und Deutsches Wbch. 14 I 2, 1575 ff.

Wieseck Ort im Kreis Gi. *E zegt* 'zieht' *wei e Wisicher Aa"schbenner* 'Einspanner, d. i. Wagen mit einem Pferd' sagt man, wenn jmd. schwer zu ziehen hat; auch übertragen beim „Ziehen“ am Glas gebraucht oder wenn die Zigarre schlecht „zieht“ [Lgstn.]. Mit *Jetzt holt dich der Wissicher Sandmann* [Rüchenb.-Bi] oder einfach der *Wissicher* [Rüchenb. Nanzhsn.-Ma] droht man Kindern; in letzter Wendung auch *verhüllender Name des Teufels [Nanzhsn.]; vgl. 55, 14ff.

Wohl Erinnerungen an die wegen ihrer Flüche bekannten Sandfuhrleute aus *W*.

Wiesehopf s. *Wiese(n)hopf(ch)*.

Wiesel M. F. N., auch Dim. **1.** Wie schd. *'Wiesel (Putorius ermineus)' [im gesamten Wbch.gebiet; im Norden vereinzelt dafür *Steinhund* (s. 3, 759, 26f.) und *Steinrude* (s. 3, 761, 54ff.); auch 'Mauswiesel (Putorius nivalis)' [Zi-Gungelshsn. Steina]. *Derre Nächst höt ins e Wässel drei Däuwe dodegässe* [Ddrd.]. – Rdaa. *e läüfd wäi e Wissel* *'läuft schnell' [Wiss., ähnl. Frankf. Wallau-Bi Nanzhsn.-Ma Fritzl. Bhfdn. Klschmckd.]. *S läüft en wissel Wessel de Waand nof* ist Aussprachescherz [Hersfd.]. – **2.** Übertagen 'kleiner, sehr flinker Mensch' [Naumburg-Wo], 'Kind, das früh und sehr gut laufen gelernt hat' [Bhfdn.], 'verzärteltes, ängstliches Kerlchen' [Nanzhsn.-Ma]. – **3.** Jüdischer Familienname (u.a. in Ziegenhn.). Als scherh. schroffe Antwort auf die Frage *Was gibt es Neues?: De W. hat die Säuställ abgebroche!* [Zi].

Formen: M. in Etlbn. Woltersdf.-Fk Naumburg-Wo Fritzl. Hersfd. Al-Vadendr. Atzenhn. Ruppertent. Obbornhfn.-Gi Frau-Romb.-La Kohden-Scho Dieb.-Bü Lgsbd.; F. in Nst. Willersdf.-Fk Fr-Fritzl. Kirchbg. Ddrd. Zi-Gungelshsn. Steina Nieder-Gemünden-Al; N. in Wsl. Vasbeck-Tw Bhfdn. Gelnhsn. u.ö. – *wisäl* Wsl. Gelnhsn., *wisäl* Wiss. Krodf.-Wi, *wisäl* Bkhn. Rschbg. Atzenhn. Ober-Hörgern-Gi Lgsbd., *wisäl* Nst., *wisäl* Friedbg., *wesäl* Ndeb.; Sg. *wēsäl* Pl. *wēsälən* Fritzl.; *wisäl* Großen-Buseck-Gi; Sg. *wisäl* - Pl. *wisäl* Bhfdn.; *Wissil* Nieder-Gemünden; *wisäliz* Mademühlen-Di. – Dim. *wisälizə* Wsl., *wizälkən* Schmillingshn.-Tw. – Vgl. K. 445, C. 915, Frankfurter Wbch. 6, 3558, Rheinisches Wbch. 9, 509, 55ff., Thüringisches Wbch. 6, 990, Deutsches Wbch. 14 I 2, 1592 ff. u. 1597, und *Eierwiesel*.

Wieselborn M. 'Brunnen, aus dem angeblich die kleinen Kinder kommen' [Caßdf.-Ho].

wieselig, wisselig 'flink', 'lebendig', 'beweglich' [Höhr-Uw Linter-Li Di Steina-Zi Stordf.-Al]; *w* ist ein Kind, das mit Händen und Füßen Bewegungen macht [Fib.]. *Mer würd dem wesliche Würtsche* 'dem flüchtigen Wörtchen' *so läicht noch ner emo Härr* 'nicht noch einmal Herr' (von *Adieu* gesagt) [Höhr].

Formen: *wisäliz* Linter, *wesslich* Steina. – Vgl. *wieseln, witzelig* und *wusselig*.

wieseln 'flink laufen' [Ddrd.]. *Es wesselt dorém* 'läuft flink hin und her' [ebd.]. Auch von den ersten Gehversuchen der Kinder gesagt [Freiendiez-UI]. – Vgl. K. 445, Pfister 337, *wieselig, witzeln* und *wisseln*.

Wiesenbabbel s. *Wiesenpappel*.

Wies(en)baum M. 'Stange, die über den beladenen Heu- und Getreidewagen gelegt und mit Stricken festgezurt wird, um die Ladung zusammenzuhalten' [Nassau Oberhessen Wl Ma Ki Haubern-Fk Gelnhsn., sonst *Heubaum* (s. die Anm.)]. *Merrem Wessebom wird das Hau sesomme gebonne* [Großseelhm.-Ki]. – Rdaa.: *Der iäs so schdaif, mr maad'e hädd en Wissbaam veschluggd* [Wtfd.]. Ein großer Mensch ist *soo läng wäi en Wissbaam* [Nieder-Ohmen-Al]. Einen Jungen, der unerwünscht Erwachsenen zuhört, schickt man nach Hause mit der Bemerkung *Gih hem, hänk de Wissbaam als ean Schornstee* [Ober-Gleen-Al].

Formen: *wisbām* Selt. Ettingshsn.-Gi, *wisbām* Wtfd. Ober-Ohmen-Al, *wisbām* Krodf.-Wi, *wisbām* Gelnhsn., *wisbām* Steineb.-Ow, *wisbām* Wsl. Weigandshn.-We, *wesbām* Ober-Sorg.-Al, *wesbām* Stordf.-Al, *wisbām* Eschr.; *wisabām* Bromskchn.-Bi, *wesabām* Ballersb.-Di, *wisabēma* Münchhsn.-Ma, *wisabēmə* Dautphe-Bi. – S. zur Wortgeographie in Fk Ki Ma W. Leinweber, Wortgeographie der Kreise Frankenberg, Kirchhain, Marburg, 1936, § 18 und Karte 5. – Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3558, Rheinisches Wbch. 9, 506, 46ff., Thüringisches Wbch. 6, 990, Deutsches Wbch. 14 I 2, 1589ff., sowie zum im Ursprung von *Wiese* zu unterschiedenen Bestimmungswort Kluge, Etymologisches Wbch. der dt. Spr.,²²1987, 792. S. noch *Heubaum*.

Wiesenbeil N. 'landwirtschaftliches Werkzeug zum Ausheben von Wiesengräben (= Abb. 43)' [Ow Di].

Formen: *wis'nbeif* Limb.-Ow, *wesabail* Fib. – Zu Abb. 43: Sie wurde nach einer Vorlage aus Fib. gezeichnet; Teil 1 s. *Beil* und *Wasenbeil* (538, 30ff.), Teil 2 s. *Hacke*. – Vgl. *Wiedehopf* 2 und *Wiesenmesser*.

Wiesenbien M. *'Hummel' [Ma]. – Vgl. *Bien(e)* und *Hummel*.

Wiesenblume F. **1.** Dim. 'Maßliebchen (Bellis perennis)' [Verbreitung s. Bd. 2 Abb. 35; auf dieser Karte nachzutragen: Ow-Alpenr. Kroppach Limb. Di-Driedf. Haiern; Niederselters-Li (neben *Gänseblümchen* (s.d.); s. zur Synonymik 2, 271, 6ff.). – **2.** *Weißer W.* 'Wucherblume (Chrysanthemum laucanthemum)' [Di-Oberndf. Langenau.].

Formen: *wes'blömç'n* Limb., *Wäseblimche* Haiern, *Wisseblimche* Driedf. (alle 1); *Wieseblimche* Oberndf. (2). – Vgl. Marzell, Wbch. der dt. Pflanzennamen 1, 559.

Wiesenbocksbart M. Wie schd. 'Wiesenbocksbart (Traugopogon pratensis)' [Dsbj.]. *Dr Wessebocksbärt höt so kleene gele Blimmerche* [ebd.].

Wieseneder F. 'Wollgras (Eriophorum)' [Wett. Eschr.].

Formen: *wis'fe'rt* m Wett., *wes'fe'rt* m Eschr. – Vgl. Marzell, Wbch. der dt. Pflanzennamen 2, 287.

Wiesenfurche F. *'Grenzgraben zwischen zwei Wiesen' [Biebrich-Wb]. Vgl. *Furche*.

Wiesengraben M. *'größerer Zuleitungsgraben zur Berieselung der Wiesen' [Sulzb.-Hö Osthm.-Fb] oder *'kleinerer seitlicher Graben, der das Wasser unmittelbar auf die